

einfinden, bieten, letztere ihre Ansprüche begründen und darauf das weitere erwarten. S. S. Kaufungen am 3ten Februar 1801. Von Gerichtswegen. In fidem Berner.

28) Demnach zum öffentlich freywilligen Verkauf der den Erben des verstorbenen Johann Heinrich Weide und dessen Ehefrau Anne Margarethe geb. Knobelin von Ehlen zugehörigen $1\frac{1}{2}$ A. $4\frac{1}{2}$ R. Erbwinse im sogenannten Rosengarten, an Lorenz Knobel gelegen, Termin auf den 28ten April anberaumt worden; so wird solches Kaufliebhabern zu dem Ende bekannt gemacht, um alsdann auf Fürstl. Landgericht zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und nach Befinden des Zuschlags gewärtigen. Cassel den 26ten März 1801. S. S. Landgericht hierseibst.

29) Es soll das der Wittib des Johann Peter Rippenhausen modo Heinrich Hessens ux. zu Oberbilingshausen, zugehörige Wohnhaus nebst Hofraum zwischen Andreas Ente und Nicolaus Walster gelegen, ex officio öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Wer nun darauf zu bieten, oder sonstige rechtl. Ansprüche daran auszuführen gedenkt, der kann sich zu dem Einen oder Andern in Termino den 10ten Junius d. J. Vormittags auf Fürstl. Amte dahier einfinden, bis 12 Uhr bieten, und das Weitere erwarten. Dabenden den 28ten Febr. 1801. S. S. R. Amt hierseibst. Halberstadt.

30) Demnach auf Instanz des Steinmez Federers Ehefrau und deren Schwagers Christian Kraus, haar hinterlassenen Kindern von Wehlbeiden und nach geschעהener Berufung auf die Theilung, zum öffentlich freywilligen Verkauf ihrer in der Wehlbeider Terminey gelegenen gemeinschaftlichen achtel Hufe Landes, wobon Christoph Klein das Gegentheil hat, Termin auf den 21ten April anberaumt worden; so wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit Kaufliebhabere sich alsdann auf Fürstl. Landgericht zur gewöhnlichen Gerichtszeit einfinden, ihr Gebot thun und nach Befinden des Zuschlags gewärtigen mögen. Cassel den 14ten März 1801. S. S. Landgericht daselbst.

31) Es soll dem Peter Schaumburg und dessen Ehefrau geb. Siebertin zu Niederwehren $\frac{1}{2}$ Hufe so dem Hofhospital St. Elisabeth alhier zinsbar ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wer nun darauf bieten will der kann sich in dem auf den 9ten Junius ein für allemal bestimmten Verkaufs-Termin auf Fürstl. Landgericht anzeigen, sein Gebot thun, und nach Befinden des Zuschlags zu gewärtigen. Cassel den 17ten März 1801. S. S. Landgericht hierseibst.

32) Nachdem zum öffentlich freywilligen Verkauf eines des Daniel Schneiders hinterlassenen Kindern zu Niederwehren zugehörigen $\frac{1}{2}$ Wohnhauses, an Joh. Hermann Günther und Johs. Liphard gelegen, nach zuvor ausgewirktem Decreto alienandi, Termin auf den 21ten April anberaumt worden; so wird solches Kaufliebhabern zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, um sich alsdann bestimmten Tages Morgens zu gewöhnlicher Gerichtszeit auf Fürstl. Landgericht anzugeben, ihre Gebote zu thun und nach Befinden des Zuschlags zu gewärtigen. Zugleich dient zur Nachricht: daß mit dem bereits außergerichtlich geschעהenen Gebot der 180 Rthlr. der Anfang beym Adbieten gemacht werden soll. Cassel den 18ten März 1801. S. Hess. Landgericht hierseibst.

33) Nachbenannte dem Johann Heinrich Pfärner und dessen Ehefrauen, geb. Fischer, zu Oberelungen zugehörige unbewegliche Güter, als: 1) Ch. L. Nr. 380. ein Wohnhaus und Garten, zwischen Eberwein Pfärner und dem Gemeindegeweg; 2) Ch. R. Nr. 274. $2\frac{1}{2}$ A. $\frac{1}{2}$ Rut. Erbland unterm rauhen Döhling, an Martin Dieterichs Erben u. George Strohberg; 3) Ch. F. Nr. 24. $1\frac{1}{2}$ A. 7 Rut. auf dem Rüttershagen an ihnen selbst und David Sirchberg; 4) Ch. Nr. 80. $1\frac{1}{2}$ A. daselbst an vorigem und Conrad Rait; 5) Ch. E. Nr. 56 u. 59. $1\frac{1}{2}$ A. $4\frac{1}{2}$ Rut. vor dem Rüttershagen, an Christoph Obbels und Johannes Fuchs Erben; 6) E. D. Nr. 251. $\frac{1}{2}$ A. $\frac{1}{2}$ Rut. vor den Gemeindegewässern in den Entenpfülen; 7) Ch. eod. Nr. 26. und 27. $\frac{1}{2}$ A. 9 Rut. auf dem Eichensbüche, an Wilhelm Dieterichs Erben; 8) Ch. E. Nr. 289. $\frac{1}{2}$ A. 8 Rut. am Mählenberge und Conrad Burghard; 9) Ch. F. Nr. 101. 1 A. im Teufelsloche, an Valentin Untenbrings Erben; 10) Ch. eod. Nr. III. $\frac{1}{2}$ A. daselbst, zwischen